



© Arge NATURSCHUTZ

## Markus Rauscher, Hermagor (Ktn)

Der Landesbedienstete Ing. Markus Rauscher hat sich in besonders vorbildhafter Weise um die Betreuung von Uferböschungen angenommen und ihre fachgerechte Pflege sichergestellt. Durch die Umstellung bzw. Wiederaufnahme der extensiven Bewirtschaftung von wertvollen orchideenreichen Magerwiesen auf Dämmen im Unteren Gailtal hat er nicht nur die Ausbreitung unerwünschter Neophyten eingedämmt, sondern auch blütenreiche Säume gefördert und einen einzigartigen Orchideenreichtum wiederhergestellt und erhalten.

Die Wasserbauverwaltung Kärnten hat einen Managementplan zur Neophytenbekämpfung am Gailufer in Auftrag gegeben, der neben einer Bestandserhebung auch Methoden zur Bekämpfung vorsieht, die auf ausgewählten Monitoringflächen auch umgesetzt wurden. Dieses Management sollte nicht nur Goldrute, Staudenknöterich und Springkraut bekämpfen, sondern auch die Biodiversität in diesen Bereichen sicherstellen bzw. erhöhen.

Große Teile der Böschungen wurden bis dahin nämlich lediglich gemulcht, um das Aufkommen von Gehölzen zu unterbinden, was jedoch die Ausbreitung von Neophyten begünstigte. Das führte außerdem zur Verfilzung und Überdüngung der Flächen, was sich vor allem auf Orchideen, wie Helm-Knabenkraut, Wohlriechende Händelwurz und Geflecktes Knabenkraut, negativ auswirkte. Um diese Vielfalt wiederherzustellen, hat der mit dem Projekt befasste Landesbedienstete Ing. Rauscher deshalb zahlreiche Versuchsflächen eingerichtet, die durch eine Wander-Schafherde beweidet oder gemäht wurden, und das Mähgut entfernt wurde. Mittlerweile werden große Abschnitte entweder von angrenzenden Landwirten oder regionalen Dienstleistern aus dem Gailtal extensiv bewirtschaftet. Die Wiederherstellung der orchideenreichen Dammböschungen ist beispielhaft und wurde sogar schon in einen ORF-Kärnten-Beitrag zum Thema „Orchideen in Kärnten“ präsentiert.



© Arge NATURSCHUTZ

Nur durch das richtige Management können Uferdämme orchideenreich werden und bleiben und Neophyten zurückgedrängt werden. Ing. Markus Rauscher hat nicht nur geeignete Methoden getestet, sondern auch eine dauerhafte fachgerechte Pflege und Erhaltung der Orchideenböschungen sichergestellt.



© Markus Rauscher



© Katrin Jantschig, Wasserwirtschaft Hermagor

„Wie das öffentliche Gut gepflegt und damit gleichzeitig Artenvielfalt gefördert werden kann, haben Ing. Rauscher und seine Kolleg\*innen vorbildhaft gezeigt und damit die Auszeichnung mehr als verdient. Ein großes Dankeschön für das starke Engagement weit über den Beruf hinaus“, so der Naturschutzbund-Obmann Klaus Krainer. Am Bild: DI Hannes Poglitsch und Ing. Markus Rauscher, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 12 – Wasserwirtschaft, Uabt. Wasserwirtschaft Hermagor sowie DI Gerhild Wulz (Arge NATURSCHUTZ) und Mag. Klaus Krainer (re.).

**Kontakt:** Ing. MARKUS RAUSCHER,  
Amt der Ktn. Landesregierung, Wasserwirtschaft Hermagor  
Tel. 0664 / 6202 021, markus.rauscher@ktn.gv.at